







S. VIII. 33.

85  
EPITHALAMIA

in

Solemnitatem Nuptiarum

*Honesti nec non integerrimi Viri juvenis*

DN. ZACHARIÆ

*Gaselhoffs/*

Negociatoris apud Stetinenses experien-

tissimi,

SPONSI,

NEC NON

*Pudicissima, Virtutum gemmis, & morum flosculis*

*Ornatissima Virginis*

ANNÆ Bachins /

*Viri prudentissimi & honoratissimi*

Dn. CHRISTOPHORI Bachins /

civis ac Negotiatoris ibidem primarij,

filie

SPONSÆ,

*Conscripta & transmissa*

ab

ANTHONIO DRUDENIO, Sponsi

respectivè Affine, Tremoniano Guest-

phalo.

STETINI, Literis GEORGII GOETSCHII,

anno 1634.



**G**ratulor ex animo tedeas tibi SPONSE jugales,  
Et precor, ut Deus hæc cœpta petita beer.  
Gaudeo, quod thalamus tibi, disponere jehova,  
Contigit optatus, sit, maneatq; bonus.  
Nonne tuum nomen ZACHARIAS indicat illud,  
Quod valet in linguis ut MEMINISSE DEI.  
Quod si tu Domini meministi ritè precando,  
Ille tui meminit subvenièdo tibi.  
Hinc NEONYMPHA datur, præclari nominis, ANNA,  
Ominis indicium suspicor esse boni.  
ANNA sonat BLANDAM, vel quæ sit moribus aucta,  
Talibus, ut meritò DIGNA FAVORE cluat.  
Ergo sit ANNA suo talis quoq; SPONSA marito,  
Sic pulchrum & faustum nomen & omen habet.  
Est hæc quam varijs exposita vita periclis,  
Hinc semper cura, cumq; timore dolor.  
ANNA sed afflictum curis, vel pectore mœstum  
Mellefluis verbis exhilarare potest.  
Rebus & in duris cum te fors aspera vexat,  
En tibi solamen, dulce levamen erit!  
Quilibet hinc meritò nunc te putat esse beatum,  
In cujus thalamum talis amara venit.  
Gratulor ergo tibi, simul & precor omnia fausta,  
Vestrum conjugium sit sine fine bonum.  
Vivite concordés, omnes sine lite per annos,  
Nam sine pace thorus nil nisi luctus erit.  
Vivite fœlices, Domini benedictio cingat  
Prosperitate domum, prole frequente thorum.  
Postea concedat cœlestis gaudia vitæ,  
Purpureo Christi sanguine parta pijs.

Grundveste des heiligen  
Ehstandes.

**I**n Eltern erbt man Geld vnd Gut/  
Ein from Weib Gott bescheren thut/  
Sagt Salomo der weise Mann  
In den Spruchworten/ vnd zeigt an:  
Das es nicht kompt von ohngefahr/  
Sondern es schaffet Gott der Herr/  
Wenn zwen sollen auff dieser Erden  
Ehlich einander vertraut werdn.  
Drumb der Bräutigam billig vnd wol  
Von Herzen Gott nun dancken sol/  
Das er ihm gibt ein Jungfräwlein/  
Die seines Herzen Frewd sol seyn/  
Mit welchem er in Fried vnd Ruh  
Sein Leben müge bringen zu.  
Der Ehstand Gott sehr wolgefelt/  
Wie vns die heilig Schrift erzehlt/  
Ja Gott der Stifter selber ist/  
Wie man beim heilgem Mose list/  
Im ersten Buch Genesis gnanndt/  
Am andern Capittel bekandt/  
Dasebst spricht Gott: Es ist nicht fein/  
Noch gut/ das der Mensch sey allein/  
Ich wil ihm ein Behälffen schaffn/  
Vnd ließ Adam gahr tieff entschlaffn/  
Reiß ihm ein Rib auß seinem Leib/  
Ohn allen Schmerz schöpft drauß ein Weib  
In eil/ vnd thut sie ihm verehen/  
Spricht: Seid fruchtbar vnd thut euch mehren.  
Adam erkent sein Eheweib fein/  
Spricht: Das ist Weib von meinem Bein/

Vnd Fleisch von meinem Fleisch vnd Blut /  
Wänninn man sie recht heissen thut :  
Alß nimet er sie bald zu sich /  
Vnd Liebet sie bestendiglich /  
Nach Gottes willn / vnd weisen Rath /  
Wie er denn selbst beschlossen hat.  
Vnd ist diß für dem fall geschehn /  
Drumb man hierauf kan leicht verstehn /  
Das der Ehstand heilig vnd rein /  
Darzu Gott muß gefellig seyn.  
Christus der Herr auch diß bewehet /  
Wie Sanct Johannes solches lehret :  
Denn da er mit den Jüngern seyn  
Zu Cana ward geladen ein /  
Auff Bräutigams vnd Braut begern /  
Ihnen erschienen ist zu Ehren /  
Darzu durch sein erst Wunderthat  
Sein Göttlich Macht bewiesen hat /  
Vnd eh daselbst solt mangel seyn /  
Macht Er auß Wasser guten Wein /  
Vnd thut ihn den Gästen verehren /  
Darmit den Ehstand zubewehrn.  
Der heilig Geist thut auch das seyn /  
Vnd macht ein Hochzeit Ehrenliedlein /  
Wie solches einem jeden Christ  
Auff Davids Psalmen bekand ist /  
Der hundert acht vnd Zwanzigst klar  
Dieses bezeuget gantz vnd gahr /  
Daselbst die Seiten also klingn /  
Vnd wir mit ihm thun billig Singn :  
Woll dem der in Gottes Fürchten Lebt /  
Vnd nach des Herren wegen strebt /

Solchem



Solchem ist wol / vnd hat es gut /  
Sein eigen Hand ihn nehen thut.  
Gleich wie ein fruchtbar Weinstock ist  
Das Weib vmb das Haus / denn es ohn List  
Gleich wie ein edler Rebensafft /  
Dem Mann gibe Fremd Leben vnd Krafft /  
Ein züchtigs vnd auch fröliches Weib  
Erstreckt dem Mann das Hertz im Leib.  
Dazu die lieben Kinderlein  
Werden / wie die Ohlzweigelein  
Blühen / vnd stehn frölich vnd frisch  
Mit fremden her vmb seinen Tisch:  
Also wer fürchtet Gott den Herrn  
Stets wird von ihm gesegnet werden /  
Kinds Kinder Er ihm zeigen thut /  
Vnd sol darben an keinem gut.  
Sich ist das herlich Ehrenliedlein  
Des heiligen Geistes / in gemein  
Allen Ehrenten gemacht zu gut /  
Woll dem der es recht vben thut.  
Nun sieht hirauf ein jeder Christ /  
Das der Ehstand gefellig ist  
Gott der heiligen Dreieinigkeitt /  
Belobet in all Ewigkeit.  
Auch die heiligen Engelein  
Thun lieben sehr den Ehstand rein /  
Wie mans sieht klar an Tobia /  
Da ihn Gott bracht zu der Sara /  
Trewlich halff hie der Engel zu /  
Mit höchstem Dienste spat vnd früh /  
Das Raguel dem Tobia  
Sah seine Tochter die Sara.

Also beide Gott vnd Engelen  
Dem Ehstand wol geneiget seyn /  
Vnd kan einer hiein Christlich  
Leben / vnd sterben Seliglich.  
Gruß thut der Bräutigam wol vnd gut /  
Das er ihn auch erwählen thut /  
Nach dem er kommen zu seyn Jahn /  
Hat was gelernet / vnd erfahren /  
Also das er nun sich mit Ehn /  
Vnd auch die seinen kan erheben /  
Dieses Gott dem Herrn wolgefelt /  
Ja selbst Er diß alles anstelt /  
Er ist der Freiwerber gewesen /  
Der Euch auß gnad hat außgerleßn /  
Diß zartes frommes Jungfräwlein /  
Mit Ehr vnd Tugendt geziert fein /  
Zum Gehülffen istz Euch gegeben /  
Zu trost vnd frewd in Ewrem Lebn /  
Wenn sich zutregt Creutz vnd Dnsal /  
Ihr freundliche Herz Euch trösten sol /  
Für allem aber sol sie seyn  
Ein Bart / darauff ihr pflänzlein  
Erziehen sollet Gott zu Ehn /  
Vnd das Reich Christi zu vermehren /  
Saran ihr frewd zu dieser zeit  
Kont haben / vnd in Ewigkeit.  
Dieses wünsch ich auß Herzen grund  
Bräutigam vnd Braut zu aller stund /  
Das ihr ewr Eh in fried vnd Ruh  
Wüßt anfahen vnd bringen zu /  
Glück / Heil / Segen vnd einigkeit  
Sey / vnd bleib bey Euch allezeit /

Vnd Gott geb Euch nach dieser zeit  
Die Ewig Freyd/ vnd Seligkeit  
Vmb Christi seines Sohns Nahmen/  
Das wünsch ich Euch von Hertz/ Amen.

---

## Ein freundlich Gespräch zwischen Bräutigam vnd Braut.

Bräutigam.

**H** Erh einigs Herr auff dieser Welt/  
Ihr seyd allein die mir gefelt/  
Soll ich ewr Allerliebster seyn  
So sagt mir bald Ja oder Nein.

Braut.

Wens Gott gefelt/ hat ers verfehlt/  
So muß vnd kan es wol geschehn/  
Eprecht auch drumb an die Eltern mein/  
Mein willen geb ich gerne drein.

Bräutigam.

Der Eltern willen hab ich schon/  
Danck icht Gott in dem höchsten Thron/  
Der mir zuführt ein Jungfräwlein/  
Nun bin Ich Ewr/ vnd Ihr seyd Mein.

Braut.

Ich danck auch Gott dem Vater mein/  
Dem Sohn/ vnd Geist all in gemein/  
Das er mir gebe einen Ehnman/  
Er woll fortheiffn/ vnd vns beystahn.

Bräutigam.

Daran ich keinen zweiffel trag/  
Nur Ihr must thun was ich euch sag/

In

In billichen Sachn allein solt ihē  
Vnterthänig gehorchen mir.  
Braut.

Ach das ihu ich von Herren gern /  
Vnd erken euch für meinen Herren /  
Ihr solt mich aber lieben fein  
Wie Christ der HErr seine Gemein.  
Bräutigam.

Ehr / Gut vnd Blut / ja Leib vnd Lebn  
Wolt ich für euch ganz willig gebn /  
Vnd bey euch stehn in Lieb vnd Leide /  
Das trawt mir zu zu jederzeit.  
Braut.

Beids will ich auch mein Herz vnd Sinn  
Mit allem fleiß richten dahin /  
Das ich euch sey so ghe sam /  
Als Sara war dem Abraham.  
Bräutigam.

Nun das geb GOTT / vnd werde wahr /  
So wirts haben keine Gefahr /  
Wir werden woll in Frieren Lebn /  
Vnd GOTT wird vns sein Segen g. bn.  
Braut.

Das helff vns Gott durch Ihesum Christ /  
Der des Ehstands ein Stifter ist /  
Vnd geb vns allen in gemein  
Was vns mag nutz vnd selig seyn.  
Amen / Amen.



92116 **Bibliotheca** 105 000  
**P.P. Camaldulensium in Bielany**

Depozyt w Bibliotece Jagiellońskiej



06393

S.VII.33

